

Ich gehe beim Schreiben dieses Vorwortes davon aus, daß Sie und Ihre Familie ein schönes Weihnachtsfest hatten, und daß der Rutsch ins neue Jahr problemlos ablief. Der eine oder andere – pardon, die eine oder andere – von Ihnen nutzt gerade diese etwas ruhigere Zeit, um den „Schrauben-Schlüssel“ in die Hand zu nehmen, und am Unimog das zu werkeln, was schon längst erledigt werden sollte. Wer immer bei den Schraubertreffs war, hat jetzt natürlich Vorteile. Werfen wir an dieser Stelle jedoch noch einmal einen Blick auf die Ereignisse und Veranstaltungen des zurückliegenden Jahres. Mit den Schraubertreffs, Filmabenden, Modellsammlerbörsen, Exkursionen, Werksbesichtigungen, den Besuchen bei den Regionalveranstaltungen in Aalen und Sindelfingen und natürlich der großen Unimog-Sternfahrt, haben wir den Clubmitgliedern gewiß ein abwechslungsreiches und qualitativ gutes Programm geboten.

Hinter all diesen Veranstaltungen stehen natürlich jede Menge Vorstandssitzungen, die wir oft auch in privaten Kreisen abhalten, wie zum Beispiel kürzlich bei unserem Clubmitglied Karlhugo Schmidt in Reborn. Ein Ausklang mit kulinarischen Leckerbissen macht uns dann meist einen Spaß ganz besonderer Art. Das fördert natürlich unseren Zusammenhalt und Wirkungsgrad ganz erheblich. Selbst die Regionalbeauftragten aus Stuttgart-Sindelfingen fehlen da bei keiner Sitzung.

Hinsichtlich unserer stetig steigenden Mitgliederzahl habe ich mit einer kritischen Aussage eines norddeutschen Unimog-Kollegen keine Probleme: „Die Gaggenauer nehmen ja auch jeden!“ Im Gegenteil, es ist für den Club doch positiv, wenn der Drang zu unserem Clubleben nicht abreißt. Beim Erscheinen dieses Heft'ls hat der Unimog-Club schon weit über 850 Mitglieder.

Liebe Mitglieder und Leser des Heft'ls!

Einige Bitten habe ich an Sie an dieser Stelle schon. Melden Sie uns jegliche Veränderungen hinsichtlich Ihrer Adresse sofort, geben Sie uns für den Mitgliedsbeitrag eine Einzugsermächtigung (noch immer sind 50 Mitglieder ohne) und denken Sie bitte bei telefonischen Anfragen an unsere Geschäftszeiten. Sie nehmen damit auch Rücksicht auf unsere privaten Belange. Denn: Wir sind kein Werksclub, wie einzelne



Foto: Carl Heinz Vogler

Am 10. Dezember 1995 überbrachte die Vorstandschaft des UCG einen Weihnachtsgruß der besonderen Art. Als Gast des Pestalozzi-Kinderdorfes in Wahlwies am Bodensee, überreichten sie einen Scheck in Höhe von 2010 DM. Ein Erlös aus der 1995er-Sternfahrt sowie 1000 DM aus der Tombola bei der Hauptversammlung.

Von links: Michael Schnepf, Michael Wessel, Edwin Westermann und Heinz Schnepf vom UCG bei der Überreichung des Schecks an die beiden Vorstände des Kinderdorfes Brigitte Fastus und Sabine Cabello. Rechts neben Heinz Schnepf UCG-Mitglied und Kinderdorf-Mitarbeiter Hansgeorg Frank.

glauben, die man zu jeder Zeit auch in der Firma erreichen kann...! Mit dem ab sofort eingerichteten „CLUB-INFO“ unter Leitung von Peter Rebsdat denke ich, kommt es für einzelne Vorstandsmitglieder zu einer Entlastung.

Was mir an dieser Stelle noch bleibt, ist den Clubmitgliedern und Ihren Familien sowie den Unimogfreunden im In- und Ausland seitens des Vorstands des Unimog-Clubs alles Gute für 1996 zu wünschen.

Ihr

Michael Schnepf, Schriftführer

